

Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 19/7328

Landeskommando Schleswig-Holstein – Leiter Informationsarbeit -
POSTANSCHRIFT: Schweriner Straße 17a 24106 Kiel

Innen- und Rechtsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages

z.Hd. Herrn Dr. Sebastian Galka

per E-Mail

Aktenzeichen -ohne-	Ansprechpartner FKpt Scheffler	Telefonnummer 90-7400-1010	E-Mail ingolfscheffler@bundeswehr.org	Datum 02.03.2022
------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	--	---------------------

Stellungnahme

BETREFF **Einladung zur mündlichen Anhörung vor dem Innen- und Rechtsausschuss
des SH Landtages am 2. März 2022 zum
Entwurf eines Gesetzes zur sozialen Sicherung von Helferinnen und Helfern
unterhalb der Katastrophenschwelle (Helfergesetz)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für die Einladung und die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Gesetzentwurf aus Sicht der Bundeswehr. Der Kommandeur Landeskommando Schleswig-Holstein, Herr Oberst Axel Schneider, nimmt im Rahmen der Anhörung wie folgt Stellung:

- Die Bundeswehr verfügt in Schleswig-Holstein -wie in allen anderen Bundesländern auch- mit dem Landeskommando als Schnittstelle zur Landesregierung und mit den Kreisverbindungskommandos bei den Landräten und Oberbürgermeistern über etablierte und v.a. bewährte Strukturen der zivil-militärischen Zusammenarbeit in Krisenzeiten ebenso wie im Grundbetrieb. Die in den Anträgen der Fraktionen erwähnten Beispiele der Flüchtlingskrise, der Hochwasserlagen und aktuell der Corona-Pandemie belegen dies eindrücklich.
- Die Unterstützung ziviler Behörden und Organisationen durch die Bundeswehr erfolgt entweder
 - punktuell mit hoher Intensität (Beispiel Hochwasserlage),
 - fallweise auf Abruf mit einer Vielzahl von Kräften, die über einen



**LANDESKOMMANDO
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

ABT. INFORMATION SARBEIT

Feldstraße 236-238
24106 Kiel

Tel. +49 (0) 431 384-1010
Fax +49 (0) 431 384-1019
pressestellelkdosh@bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

STREITKRÄFTEBASIS

längeren Zeitraum zur kurzfristigen Reaktion vorgehalten werden
(Beispiel Flüchtlingskrise) oder

- flächendeckend über einen langen Zeitraum (Beispiel Pandemie).

- Der Maßstab sollte aus Sicht der Streitkräfte der punktuellen, hochintensive, in aller Regel mit kurzer Vorwarnzeit eintretende Fall der Amtshilfe sein, da dieser zumindest in der Anlaufphase das komplexeste und anspruchsvollste Szenario darstellt.
- Die Streitkräfte mit ihren stehenden Strukturen und fortwährend überprüften Alarmierungswegen verfügen regelmäßig über die Fähigkeit zum „Kaltstart“ und sind so in der Lage, zumindest befristet bis zur Ablösung durch zivile Organisationselemente auch Führungsaufgaben in einer Krise zu übernehmen.
- Die Idee eines integrierten neuen Lage- und Kompetenzzentrums inklusive der vorab mit dem MILIG erörterten ständigen Einbindung der Bundeswehr ist ausdrücklich zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(im Original gezeichnet)

Scheffler
Fregattenkapitän